

Vgbellus Ital. Sacr. Tom. IV. pag. 1098. seqq. *Augustin de la Chisle* Hist. Chron. Archiep. & Episc. Pedem.

Aofte, oder Hoke, Lat. *Augustum*, war sonst ein Städtgen, ist jeho aber nur ein Dorf in Dauphine gegen Savoyen zu, am kleinen Fluß Bievre.

Aoti, ein ehmaliges Volk in Thracien, um die Gegend des Berges Aemi, bey dem Fluße Ilier, gränzten mit denen Getis. *Plinius* IV, 11.

Aouai, siehe *Abouai*. Tom. I. pag. 856.

Aouara, C. *Biron*, ist eine Frucht, so groß als ein Hühner-Ey, welche nebst vielen andern mehr, in Form eines Busches zusammen in einer dicken Hülse wächst, die an einer Sattung sehr hoher und stächlichter Palm-Bäume hanget, welche in West-Indien, zu Senega in Africa wachsen. Wenn diese Hülse reiff worden, springet sie auf und lässet den Busch Früchte sehen, welche, wenn sie recht zeitig, fleischicht und goldgelb von Farbe sind. Die Indianer essen sie. Das Fleisch beschließet eine Nuß, die überaus harte ist, wie Bein, so groß wie ein Pfirschen-Kern, und hat zu oberst an den Rippen drey Löcher, und noch zwey kleinere, gar nahe bey einander. Die Schale dieser Nuß, ist zwey Linien dicke, und umgiebet einen schönen, weissen Kern, der anfangs, wann er verkauet wird, gar lieblich schmecket, zu letzt aber sich eine kleine Schärffe, bey nahe, wie am Sassenage-Käse findet. Aus diesem Kerne, macht man das Palmen-Öel, davon an seinem Orte vorkommen wird. Sonst ist er anhaltend, und stillet, wenn man ihn isset, den Durchlauff.

Aoula, ein festes Schloß in Italien, in der Landschaft Lomeggiana dem Marquis Centurione zuständig.

Aous, ein Fluß in Epiro, siehe *Aca*. Tom. I. p. 598.

Aous, ein Fluß in Albanien, siehe *Polnia*.

Aouy, ist bey denen Indianern eben das, was *Malva hortensis*, deren es denn viel Sorten in Japan giebt. Die grünen Blätter, führet der Indianische Kayser in seinen Panderen oder Wappen.

Apabaretica, siehe *Apanarctica*.

Apacelala, schrieb *de Consilio Sapientis in forensibus causis adhibendo*, ingleichen *de contractuum & ultimarum voluntatum compositione ad sensum sapientis*, *Hendreich*.

Apaches, oder *Apaci*, sind wilde Völker in Neu-Mexico im Nördlichen America; Sie besitzen einen grossen Strich Landes, und werden von denen Spaniern in 4 Nationes getheilet, nemlich, Apaches Vagueros gegen Morgen, Apaches de Perillo gegen Mittag, Apaches de Xillo gegen Abend, und Apaches de Navajo gegen Mitternacht; Sie wohnen unter Zelten im Felde, sind insaefamt blinde Heyden, und haben einige Berg-Festungen, worein sie vor denen Spaniern flüchten.

Apaci, siehe *Apaches*.

Apaczai, (*Joannes*) ein Ungar, schrieb A. 1653 in Utrecht *Encyclopadiam*, ingleichen *Catechesin secundum Calvinum*. *Czovvittingeri Spec.* Hoogar. lit.

Apadna, eine Stadt in Mesopotamien. *Lib. Notis*.

Apadaas, ein Ort in Isaurien. *Procopius* V.

Apzi, ein Volk in Aethiopien. *Ptolemaus*.

Apzoreomaz, *ἀπαρρόμας*, heist, adtollor, aufpendor, ich werde in die Höhe gehoben, aufgeführt. Man liest es bey dem *Hippocrate* L. II. de Fract. t. 56. L. III. t. 77.

Apælus, siehe *Pæsus*.

Apafi, siehe *Abaffi*. Tom. I. p. 39.

Apogma, *ἀπαγμα*, heist so viel als *Abdurzio*, davon siehe Tom. I. p. 85. Etwas genauer hat *Galenus*, *Method. Medend.* VI, 5. dieses Wort erklärt, wenn er sagt: Die Medici verstünden eigentlich dadurch, wenn das Ende eines Beines, an demjenigen Theile, daran es mit einem andern Beine genau vereinigt wäre, abgerissen würde. *Bel. Forst.* p. 66. *Apogma* kommt aus dem Griechischen vom *ἀπὸ* und *ἄγωμα*, *compingo*, zusammenheften.

*Ἀπαγμα* heist bey dem Aristotele, wenn der Status Controversie ganz und gar veränderet, und also die ganze Oppositio aufgehoben wird. *Reckermann* in *System. Logic.* III, p. 259. Unter denen Richtig-Handeln derer Menschen war vor diesem eine Sort, welche diesen Nähten führte, und nach *Jul. Pollux* VII, 6 Anzeige darinnen bestand, wenn der Kläger das was er dem andern Schuld gegeben, also darthut, daß er ihn in der bösen That selbst ergriffen, und also vor Gerichte stellte.

Apahamy, werden die Amt-Leute des Kayfers von Ceylon genennet.

Apaitz, so vor dem *Cercica* geheissen, ein ehmaliges Volk in Asien, welches mit Klein Armenien gränzet. Durch ihr Land erstreckte sich das Gebürge Scydillus. *Strabo* XII. p. 825.

Apalaches, Lat. *Apalachi Montes*, sind Berge im Mitternächtigen America, welche Neu-Franckreich von Florida absondern.

Apalaches, Völker, siehe *Apalachi*.

Apalachi, oder Apalachiten, *Apalaches*, Lat. *Apalachites* sind Völker in der Provinz Florida in Nord-America gegen dem Gebürge *Apalatai*, d. h. Land aus unterschiedene kleine Provinzen bestehet, wovon sich einige durch die schönste Thäler erstrecken, und mit dem Gebürge *Apalatai* als mit einer Kette gegen Morgen und Mitternacht umschlossen werden. Gegen Morgen habet sie den Fluß *Huanachi*, von denen Spaniern *Rio del Spiritu S.* genant, und gegen Mittag die Provinz *Tagevesta*, deren Einwohner grausam und wilde sind. Die Provinzen *Bemarin*, *Amaua* und *Matique* haben auch anmuthige Thäler, und werden von denen Bergen *Meraco*, *Shama* und *Aqualaque* umfasset. Die Haupt-Stadt des ganzen Landes heisset *Melior* in der Provinz *Bemarin*, worinnen der König von *Apalache*, seinen Hof hält, und über die kleinen Fürsten des Landes *Paracooules* aennant, zu gebietthen hat. Das Erdreich dieses Landes ist überaus fruchtbar; Die Einwohner sind einfältig und aufrichtig, und werden oft von ihren Nachbarn mit Krieg angegriffen, worinnen sie sich der Boogen Streit-Kolben, und Wurff-Spieße bedienen. Vormahls ehe der Captain *Ribault* unter König *Carolo IX.* die erste Colonie dahin geführt hatte, behethen sie, wie andere Americanische Völker mehr, die Sonne an; Jesho aber sind sie meistens zum Christlichen Glauben gebracht worden. *Linschot* Delect. Amer. c. 1. *Rockfort* Hist. des Antill. II, 8.

Apalachi Montes, siehe *Apalaches*.

Apalachiten, siehe *Apalachi*.

Apalzi oder *Apellai*, *Appellat*, ein Erabisches Volk. *Plinius* VI, 17. *Solinus* 19. 49. *Salmafus* ad Solinum p. 216.

Apalategui